



Tritonus Brass konnte auch dieses Jahr überzeugen.

(Foto: fi)

Gute Bekannte

Konzert von Tritonus Brass war ein gelungener Adventsaufakt

Moosburg. Das fing ja schon gut an mit dem Advent: Am Sonntagabend konzertierte Tritonus Brass aus Regensburg im Kastulusmünster. Nicht zum ersten Mal und in guter Erinnerung verblieben – das Gotteshaus war nicht ohne Grund sehr gut besucht.

Die von Christian Hopfner geleiteten zehn Bläser samt Schlagzeuger eröffneten mit einem Rondeau Mourets. Der strahlende Einzug eines Königs wurde mit klaren hochbarocken Blechklängen und einem noblen Schlagwerk zelebriert, be-

vor Hammerschmids „Machet die Tore weit“ in der Bearbeitung des Ensembleleiters Hopfner diesen Gedanken in frühbarocker Manier aufgriff. Der erste Advent wurde zur würdevollen Ankündigung eines Königs. Die überzeugende Phrasierung, die unter die Haut gehende Spannung, die ausgezeichnete Intonation gingen eine beeindruckende Symbiose mit der Akustik des Münsters ein. Tritonus Brass setzt in jedem Jahr neue programmatische Akzente. Diesmal waren es Bearbeitungen alter englischer Weihnachtsmelodien wie etwa Ca-

rols. Das „Coventry Carol“ erklang mit moderat zeitgenössischen Klängen meditativ und ruhig, ebenso „I wonder as I wander“. Fetzig wurde es bei Aldriges „Shepards Hey“: Mit skurrilen Fortissimo-Einwürfen, knappen und immer wieder ähnlich wiederholten thematischen Gruppierungen sowie mit unerwarteten Beschleunigungen wurden am Lagerfeuer dösende Hirten vom heiligen Geschehen aus ihrer Alltagslethargie aufgeschreckt. Sie wussten nicht, wie ihnen geschah, aber es musste etwas unbeschreiblich Großartiges sein.

Tormés „The Christmas Song“ übertrug die Frohe Botschaft nach New Orleans, bevor es das ungestüm-fröhliche „Ding, dong, merrily on High“ mit einem Umweg über die himmlischen Höhen wieder zurück in englische Kathedralen brachte.

Von wegen „Lallen“ und „matte Gesänge“ wie Bach sie vertont hatte: Der dem Lukas-Evangelium entnommene Eingangschor der dritten „Weihnachtsoratorium“-Kantate geriet dank des Arrangements von Matthias Schäffer und der ausgezeichneten disponierten Musiker vir-

tuos und schnell, und auch ohne hechelnd zu wirken. Händels „Joy to the world“ wurde schließlich zum Weihnachtsgeschenk: Mystische Eingangsklänge verschleierten die bekannte Melodie wie die Verpackung von Präsenten. Erst nach und nach öffneten die Musiker das Geschenkpapier und entfernten die Schleifen, sodass die Melodie am Ende strahlend zum Vorschein kam. Ein Potpourri mit internationalen Advents- und Weihnachtsliedern, darunter Luthers „Vom Himmel hoch da komm ich her“, beendete das Konzert. –fi-



RSV Moosburg ehrt erfolgreiche Biker

Moosburg. In der Jahreshauptversammlung des RSV Moosburg wurden am Freitag auch erfolgreiche Sportler des Vereins geehrt. Im

Bild links ist die Siegerehrung der Radtourenfahrt-Saison: (v.l.) Oliver Knott (2. Platz) und Andreas Dost (3.). Nicht dabei ist Sieger Uli

Wenzl. Im Bild rechts sind die bayerischen Meister Tobias Kirchberger (1.) und Severin Schweisguth. (Text und Foto: re)

Was ist ein Domkapitel?

Fragen und Antworten im katholischen Pfarrheim

Moosburg. Was ist ein Domkapitel? Was verbirgt sich hinter dem Titel Geistlicher Rat? Was bewog Moosburgs Stadtpfarrer, Priester zu werden?

Am Freitag, 8. Dezember, um 20 Uhr gibt es im katholischen Pfarrheim an der Leinbergerstraße die Möglichkeit, auf diese und andere Fragen Antworten zu bekommen. Nach der Methode des „Fisch-Bowls“ haben die Besucher die Möglichkeit, entweder ihre Fragen im Stuhlkreis zu stellen oder einfach nur zuzuhören. Professor Dr. Bruno Ehrmaier, Kirchenverwaltungsmitglied, wird gemeinsam mit Domkapitular Stadtpfarrer Reinhold Föckersperger den Anfang machen. Der Eintritt ist frei. –mj-



Was ist das? Was ist ein geistlicher Rat? Fragen stellen und Antworten bekommen, das ist am Freitag im Pfarrheim möglich. (Foto: mj)

Wo sind die Krippen zu finden?

Alle Stationen des siebten Moosburger Krippenweges im Überblick

Moosburg. Die Stationen des Moosburger Krippenweges sind im Krippenweg-Führer zu finden, der in Behörden und Geschäften ausliegt. Als Service für die Leser der *Moosburger Zeitung* sind hier alle Krippenwegstationen des siebten Moosburger Krippenweges abgedruckt:

Am Zehentstadel vom 3. Dezember bis 17. Dezember: Hauptkrippe von Rudi Kocych; vor dem Rathaus vom 18. Dezember bis 7. Januar: Hauptkrippe von Rudi Kocych; im Rathaus in den Schaukästen im Erdgeschoss: Kastenkrippe und Klosterarbeiten von Hanni Baumgartner sowie verschiedene Krippendarstellungen von Rudi Kocych; Stadtplatz 13, Schreibwaren Rosa Bengl/Inhaberin Irmgard Schweikl: eigene Krippe; Stadtplatz 16, Stadt- und Kreissparkasse Moosburg: verschiedene Krippendarstellungen von Manuel Damke; Herrnstraße 1, Wäschehaus Heilmaier: Kastenkrippe von Hanni Baumgartner; Weingraben 2, Marien-Apotheke: eigene Krippe, entworfen von Anton Steiner, Moosburg, heimatliche Darstellung; Weingraben 3, Teeladen von Ingrid Grasmeyer: orientalische Ruinenkrippe von Rudi Kocych, Neukrippe des Jahres 2017; Weingraben 10, „Feinkost und Käse“ im Weingra-

ben: Krippendarstellung von Manuel Damke; Weingraben 11, Bankhaus Sperrer: Kastenkrippe von Hanni Baumgartner; Weingraben 15/Seitenfenster Immobilien Franz Riederer: Stallkrippe von Anita Meinelt; Weingraben 32, „Betti's Kuchenträume“: Kastenkrippe von Hanni Baumgartner; Weingraben 21, „Ritas Bastelstube“: Kastenkrippe von Hanni Baumgartner; Auf dem Gries 2, Café Roma, Pizzeria Familie Ennio und William Michelotti: weihnachtliche Darstellungen von Toni Neumaier; Landshuter Straße 3, Bäckerei Grundner: heimatliche Krippe, im Hintergrund „Hauptportal des Kastulus-Münsters“ von Georg Bauer, Jugend-Laubsäge-Arbeit aus dem Jahre 1949, erstellt von Robert Bauer; Gärtnerstraße 2a, Mühlbach-Gärtnerei Beubl: oberbayerische Krippe, Figuren 40 Zentimeter hoch, von Rudi Kocych; Auf dem Gries 11, Copy-Print Moosburg, Inhaberin Friederike Bauer: alpenländische Krippe von Rudi Kocych (Figuren: 40 Zentimeter); Auf dem Gries 2, Café Roma, Pizzeria Familie Ennio und William Michelotti: heimatliche Krippe mit Moosburger Motiv „An der Stadtmauer“ von Paul Kratzer; Herrnstraße 23, „Va Bene“, italienische Mode, Inhaberin Silke Wahler: heimatliche Krippe von Rudi Kocych; Herrnstraße 19, Kaffeemanufaktur „Der Laden“, Inhaberin Ma-

nuela Cebulla: orientalische Großkrippe mit Königszug von Rudi Kocych; Herrnstraße 18, „Moosburger Badehimmel“, Inhaberin Sabine Riederer: Kastenkrippe von Hanni Baumgartner; Herrnstraße 9, Blumen Bauer: peruanische Krippe aus Selenitgestein von Rudi Kocych; Herrnstraße 5, Bengl-Schreib- und Kinderwelt: eigene Krippendarstellungen; Stadtplatz 7, Ursula-Apotheke: Stallkrippe von Rudi Kocych; Stadtplatz 3, Bäckerei Grundner: Kastenkrippe mit Gebirgslandschaft „Dolomiten“ von Rudi Kocych, gefertigt aus Schwemholz; Stadtplatz 1, Tabakwaren Kiermaier: eigene Krippe; Stadtplatz 8-10, Modehaus Heilingbrunner: alpenländische Krippe von Rudi Kocych; Stadtplatz 4, Elektro Haider: alpenländische Kastenkrippe „Wilder Kaiser/Tirol“ von Rudi Kocych, Neukrippe des Jahres 2017; Stadtplatz 2, Haus der Bildung, in der Aula: Handwerker-Krippe mit Moosburger Motiv „Narrensteig – Alte Schmiede – Stadtleben“, erstellt von Sepp Held, mit Hintergrund Kastulusmünster und Johanniskirche, gemalt von Hubert Sturm; Stadtplatz 2, Haus der Bildung, in der Aula: zwei Vitrinen mit verschiedenen Krippen und weihnachtlichen Gegenständen von Toni Neumaier, Hanni Schweiger, Hanni Baumgartner, Familie Braun-Seidl/

Pottenau, Familie Wollschläger/Pottenau: Ruppenpuppenkrippe von Maria Rottmeier; Stadtplatz 2, Haus der Bildung, unter den Arkaden: „Wissenswertes über Krippentradition“, Reisekrippe in Buchform, Claudia Scheungrab, Holzschnitte von Sigi Stäuble, afrikanische Krippe von Familie Detterbeck; Stadtplatz 2, Haus der Bildung, unter den Arkaden: Heilige Familie (kleines Fenster); Stadtplatz 2, Kosmetik Müller/Plank, unter den Arkaden: Baum-Krippe von Franz Taubenthaler; Stadtplatz 2, Haus der Bildung, unter den Arkaden: Information Krippengeschichte, „Waldlerkrippen“ von Hans Mock aus Inkofen, Gemälde auf Büttenpapier, Lichterfest in Eustolia/Mexiko; Auf dem Plan 8, EineWelt-Laden Moosburg e.V.: eigene Krippe; Auf dem Plan 5, Architekturbüro Schmid-Heinz-Pflüger: Landschaftskrippe von Rudi Kocych; Kastulusmünster: Krippe im Münster – Landschaftskrippe in das Kichen-Gebäude integriert, Zugang vom Plan oder über das Hauptportal, Standort rechts neben dem Eingang, mit Ausnahme der Gottesdienste ist das Münster im Winter ab 17 Uhr geschlossen; Kastulusplatz, Heimatmuseum der Stadt Moosburg: orientalische Krippe mit Großfiguren (100 Zentimeter Höhe) von Rudi Kocych; Benefiziat-We-

ber-Weg: Vitrine von Kunstschmiedemeister Johann Reif, eigene Krippe; Bahnhofstraße 6, Tante-Emmaladen: heimatliche Krippe; Bahnhofstraße 22, Sankt-Johannis-Apotheke: Kastenkrippen von Hanni Baumgartner; Bereich Thalbacher Straße, Schäfflerstraße 12, Ambulanter Pflegedienst Ines Mann: Mühlenkrippe von Manuel Damke, gegenüber Gasthof Drei Tannen; Feldkirchener Au, Amperwehrstraße 70: eigene Hauskrippe von Rudi Kocych, neben dem Wohnhaus in einer Krippenhütte untergebracht, alpenländische Landschaft mit Dorfleben; obere Neustadt, Schlesierstraße 10, evangelisch-lutherische Kirche: eigene Krippe im Eingangsbereich zum Gemeindezentrum, rechtes Seitenfenster, heuer erstmalig; untere Neustadt, Sudeitenlandstraße 14, Filiale der Stadt- und Kreissparkasse Moosburg: heimatliche Krippe von Rudi Kocych; untere Neustadt, Hodschager Straße 2, Haus der Heimat/Hodschager Heimatmuseum im rechten Gebäudetrakt: heimatliche Krippe von Rudi Kocych, heuer erstmalig; untere Neustadt, Resedenstraße 1, Familie Förster: Krippenausstellung im Gartenhaus, verschiedene Krippen von Rudi Kocych, heuer erstmalig; Thonstetten: Kirchenkrippe im Eingangsbereich zur Filialkirche Sankt Valentin, heuer erstmalig. –re-